



**Berufskolleg
Kartäuserwall**

Konzept Schule Online

Gerhard Mader

Martin Keßler

Dr. Michael Eicks

Jürgen Bechtel

Thomas Löhr

Inhalt

Motivation	3
Qualitätsanalyse	3
Ist-Zustand	4
Soll-Zustand	4
Kommunikation	4
Zusammenarbeit „von überall“	5
Konferieren und Interagieren.....	6
Ergriffene Maßnahmen	6
Datenschutz und rechtlicher Rahmen.....	8
Weiteres Vorgehen.....	9

Motivation

Leben in unseren modernen Zeiten bringt für alle Menschen Möglichkeiten, einfach miteinander zu kommunizieren. Kommunikationswege wie Facebook, SMS und Whatsapp sind allgegenwärtig und werden von den SuS wie selbstverständlich genutzt. Hier müssen sich KuK auf die neuen Erfordernisse einlassen und über die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten und Problematiken informiert sein.

Vor diesem Hintergrund hat das Kollegium im SJ 14/15 entschieden, die von der Stadt Köln als Schulträger zur Verfügung gestellte Plattform UCloud einzusetzen. Die Einführung erfolgte ohne große Probleme. Es wurden jedoch schnell Schwächen und Fehler des eingesetzten Systems deutlich. Dadurch wurde das Vertrauen der KuK in die Plattform stark geschwächt. Es wurde von der SL beschlossen, eine alternative Plattform auszuwählen.

Qualitätsanalyse

Ein weiterer Aspekt sind die von den SuS in den QA-Prozess eingebrachten Wünsche, z.B. den Vertretungsplan auch von unterwegs oder von zu Hause einzusehen. Dies würde für die SuS eine deutliche organisatorische Erleichterung darstellen, da es zu Problemen führt, wenn in den ersten Stunden keine fachliche Vertretung erfolgen kann. Zudem wünschen sich die SuS bessere Möglichkeiten der Schüler-Lehrer-Kommunikation. Darunter verstehen die SuS das Verteilen von Unterrichtsmaterialien wie z.B. Arbeits- und Aufgabenblätter, so dass ein Zugriff auch außerhalb der Schule erfolgen kann. Krankheit und Abwesenheit könnten so besser kompensiert werden. Inklusives Lernen, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung sind die Grundlage erfolgreicher Bildung. Schülerinnen und Schüler sollen dazu ermutigt werden, ihre eigenen Fragen zu beantworten und zu Forschern zu werden. Lernen und Leistung brauchen Motivation und Erfolgserlebnisse. So entwickeln Lernende das nötige Vertrauen, den Herausforderungen in Schule, Beruf und Leben gewachsen zu sein.

Die Schülerinnen und Schüler haben dabei folgende Erwartungen:

- Schülerinnen und Schüler können untereinander und mit den Lehrkräften kommunizieren.
- Lehrkräfte, auch mehrere, können Gruppen- und Klassenprojekte mit ihren Schülerinnen und Schülern bearbeiten oder von ihrer Klasse

- bearbeiten lassen.
- Lehrkräfte können Lehrmaterialien und Arbeitsblätter zur Verfügung stellen.
 - Schülerinnen und Schüler können über wichtige Änderungen z.B. ihres Stundenplans informiert werden.

Ist-Zustand

Ucloud: Nutzung durch KuK für Datenausch und Kalender
Probleme: Plattform unzuverlässig
Erreichbarkeit nicht immer gegeben
Rechteprobleme
Kalenderprobleme
Datenvolumen nur 1 GB
Administration unkomfortabel und aufwändig
Zugriffsrechte werden ignoriert.
Kein externer Kommunikationskanal zu Schülern
Daten werden über Email und Infos über Whatsapp getauscht.

Soll-Zustand

Kommunikation

Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich über E-Mails mit der Schulleitung, dem Kollegium und Ausbildungsbetrieben aus. Sie kommunizieren mit den Schülerinnen und Schülern und informieren Ausbildungsunternehmen und Eltern. Um diese Form der modernen Kommunikationsdynamik auf sichere und zuverlässige Füße zu stellen, ist ein einheitliches schulübergreifendes System vonnöten. Jede Schülerin und jeder Schüler, alle Lehrpersonen, aber auch alle anderen Angestellten einer Bildungsinstitution erhalten eine E-Mail-Adresse, die sie für die Kommunikation in schulischen Angelegenheiten nutzen können. Anstatt „hasi23“ oder „pauker007“ plus unterschiedlicher Internetanbieter setzt sich die E-Mail-Adresse aus dem Namen des Nutzers sowie der Schuldomäne zusammen und bietet so eine seriöse Kontaktaufnahme der Schulgemeinde untereinander. Schule ist aber mehr als E-Mail-Kommunikation.

Zusammenarbeit „von überall“

Schulisches Lehren und Lernen - insbesondere in berufsbildenden Schulen mit ihren auf Lernortkooperation basierenden Bildungsgängen - beschränkt sich nicht mehr nur allein auf den Klassenraum: Hausaufgaben werden an Laptops in der Schulbibliothek, in der Ausbildungsstätte oder an externen Lern- und Projektorten erledigt, Projekte gemeinsam am Whiteboard im Klassenzimmer geplant, Inhalte zu Hause oder im Betrieb online recherchiert. Die Organisation, das systematische Ablegen und der Austausch von Daten, auf die ortsunabhängig und mobil zugegriffen werden kann, ist eine große Herausforderung für IT-basierte Teamarbeit. Eine offene Lernplattform bietet ausreichend Speicherplatz und die Möglichkeit, Daten auf persönlicher oder projektbasierter Basis abzulegen. Um die Dokumente jederzeit bearbeiten zu können, ist keine installierte Software mehr nötig, da auf die integrierten Office-Versionen (Web Apps) per Browser zugegriffen werden kann.

Konferieren und Interagieren

Eine Onlinekonferenz, die gleichzeitig die Kommunikation via Chat sowie die Bildschirmfreigabe und den Austausch von Dokumenten ermöglicht, eröffnet für den schulischen Unterricht - und wiederum insbesondere für den Unterricht an Berufskollegs - ungeahnte Potenziale der Echtzeitkommunikation. So wird die Kommunikation mit dem ausbildenden Betrieb oder mit kranken Schülerinnen und Schülern, die nicht am Unterricht vor Ort teilnehmen können, möglich und fördert sowohl die Fach-, Medien- als auch Sozialkompetenz. Gemeinsam an einem Dokument, einer Präsentation zu arbeiten und sich dabei direkt auszutauschen, sind Kenntnisse und daraus resultierende Fertigkeiten, die bereits jetzt im beruflichen Alltag benötigt werden.

Insgesamt muss also eine solche Lernplattform folgende Ziele erreichen:

- zuverlässige Plattform zum Datenaustausch
- Kommunikation mit allen Schülern und Lehrern
- zuverlässiges Rechtemanagement
- hohes Datenvolumen
- Datenschutz und Schutz vor Missbrauch
- Rollen- und Rechtevergabe
- verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten (Foren, Chats, Wikis, virtuelle Klassenzimmer)
- Tools zur Erstellung und Präsentation von Lerninhalten

Zur weiteren Informationen und Vertiefung liegen zwei Veröffentlichungen von Untersuchungen zum didaktischen Mehrwert von Lernplattformen bei.

Ergriffene Maßnahmen

Auf dem Markt angebotene Plattformen wurden gesichtet und getestet. Auf der Didacta Köln 2016 wurden Anbieter besucht und weitere Informationen eingeholt.

Des Weiteren wurde ein Fragebogen für das Kollegium entwickelt. Die ausführlichen Ergebnisse sind dem vorliegenden Konzept beigelegt.

Im Folgenden ist die Kurzform der Auswertung dargestellt.

Vergleichendes Ranking			
Anforderung	Platzierung (Einzelumfrage)	Platzierung (nur TOP 3)	Platzierung (GESAMT)
Übersichtlichkeit / Bedienung	1	2	1
Kalender mit Gruppen und Klassen	5	4	3
Nachrichten an Gruppen und Klassen	4	3	2
Dateiablage mit Gruppen und Klassen	2	1	1
Adressbuch mit Gruppen und Klassen	7	10	9
Mailverwaltung	9	6	7
Mobil App	11	9	10
Verteiler automatisch erzeugt	8	8	8
Forum	12	11	12
Vertretungsplan	3	5	4
Stundenplan pro Klasse	4	7	5
Stundenplan pro Lehrer	6	7	6
Chatfunktion	13	11	13
keine Kosten	10	11	11

Die sechs am stärksten gewichteten Aspekte wurden farblich hervorgehoben.
Dem Ranking MIT Einbezug der Gewichtung (TOP3) -> "GESAMT" wurde besondere Bedeutung beigemessen (GELB).

Zur Auswahl einer Plattform wurde von der Arbeitsgruppe auf der Grundlage der Auswertung der Umfrage und der Anforderungen der Schüler folgende Entscheidungsmatrix erstellt.

Anforderung	Logineo	Webweaver	Office 365	Lo-net2	itsLearning
Übersichtlichkeit / Bedienung		✓	✓	✗	
Kalender		✓	✓	✓	
Kalender mit Gruppen und Klassen		✓	✓	✓	
Nachrichten an Gruppen und Klassen		✓	✓	✓	
Dateiablage mit Gruppen und Klassen		Speicherplatz zu gering und zu teuer	✓ 1 TB/user	Speicherplatz zu gering	

Adressbuch mit Gruppen und Klassen		✓	✓	✓	
Mailverwaltung		bisherige Adresse nicht einbindbar	✓	bisherige Adresse nicht einbindbar	
Mobil App		✓	✓	✓	
Verteiler automatisch erzeugt		Eingeschränkt (nur csv-Dateien)	✓	(✓)	
Forum		✓	?	✓	
Vertretungsplan		✓	(✓)	(✓)	
Stundenplan pro Klasse		✓	(✓)	(✓)	
Stundenplan pro Lehrer		✓	(✓)	(✓)	
Unterricht unterstützen		✓	✓	✓	
Stabilität		✓	✓	✓	
Kosten		3500 € + 150€/20GB + 1€/(TN*a)	3000 € einmalig Einrichtung	keine	7€/(TN*a)
FAZIT		✘	✓	✘	

Die größte Übereinstimmung zwischen den Anforderungen und den angebotenen Leistungen bietet demnach die Plattform Office 365. Eine Einführung wird deshalb dem Kollegium und der Schulleitung von der Arbeitsgruppe empfohlen.

Datenschutz und rechtlicher Rahmen

Datenschutzbestimmungen sind für den Einsatz im schulischen Umfeld unbedingt zu beachten. Im Rahmen der Nutzung eines Chat-Programms ist bspw. die Schule mit verantwortlich für möglichen Missbrauch durch die Nutzer. Der Rahmen muss hier noch genauer geklärt werden, ggf. muss diese Funktion deaktiviert werden.

Weiteres Vorgehen

Zur Implementierung der Plattform muss Kontakt zu einer Anbieterfirma aufgenommen werden, da eine Einführung ohne begleitende Beratung nicht möglich ist. Ebenso muss die Lehrerkonferenz noch informiert werden und der Einführung mehrheitlich zustimmen, um eine hohe Akzeptanz zu erzielen. Aus diesen Gründen kann noch kein konkretes Datum zur Einführung festgelegt werden.

Zu ergreifende Maßnahmen	Verantwortlich
Kontaktaufnahme zu Dienstleister	Schulleitung
Entwicklung der Struktur der Plattform mit dem Dienstleister	Schulleitung, evtl. Team Schule Online
Einführung und Schulung der KuK	Team Schule Online

Ein möglicher zeitlicher Ablauf könnte sein

Meilenstein / Datum	Ziel
22.9.2016	Beschluss Lehrerkonferenz zur Einführung von Office365
28.10.2016	Auswahl einer begleitender Agentur
16.12.2016	Entwicklung der Datenstrukturen in Office365 mit Dienstleister und Team Schule Online
9.1.2017	Aufnahme Testlauf mit allen Kollegen
6.3.2017	Aufnahme Test mit einigen Klassen der Vollzeit
4.9.2017	Aufnahme Regelbetrieb mit allen Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler